



72. Oldenburger Landesturnier

20.–25. Juli 2021

Pressespiegel Jeverisches Wochenblatt



Hilfe für die Flutopfer: Jetzt spenden

SOLIDARITÄT Lokale Tageszeitungen unterstützen Aktion der Rhein-Zeitung

VON CORNELIA LÜERS

FRIESLAND/WILHELMSHAVEN/KOBLENZ – Die Flutkatastrophe hat die Menschen in den Hochwassergebieten hart getroffen. Viele Familien stehen vor dem Nichts und haben nicht mehr als ihr nacktes Leben retten können.

Die Menschen aus Friesland und Ostfriesland nehmen Anteil, möchten helfen und Geld spenden. Um unseren Lesern eine konkrete Möglichkeit zum Spenden zu geben, haben sich die Zeitungen Jeverisches Wochenblatt, Anzeiger für Harlingerland, Wilhelmshavener Zeitung und Nordwest-Zeitung mit den Kollegen der Rhein-Zeitung in Koblenz kurzgeschlossen und unterstützen deren Spendenaktion für die Flutopfer, die die Rhein-Zei-

tung gemeinsam mit dem Verein „Helft uns leben“ initiiert hat.

Die Hilfsbereitschaft der Leserinnen und Leser der Rhein-Zeitung ist bereits überwältigend: Nach knapp zwei Tagen waren bis zum Montagmorgen bereits mehr als 100.000 Euro auf dem Spendenkonto von „Helft uns leben“ eingegangen.

Dass nun über einen Schulterschluss der Verlage im Nordwesten auch Hilfe aus der Küstenregion kommt, macht die Kollegen der Rhein-Zeitung besonders glücklich. „Ganz lieben Dank für die Unterstützung“, sagte gestern Anne Schattner, Marketing-Leiterin der Rhein-Zeitung.

Manuela Lewentz-Twer, Vorsitzende der Hilfsaktion „Helft uns leben“, berichtet: „Man möchte sofort losfahren und helfen, helfen, helfen. Aber im Moment ist es erst einmal das Beste, ein wenig abzuwarten und dann in Gesprächen mit den zuständigen Behörden zu schauen, wo man Gutes tun kann, ohne die übrigen Abläufe zu stören.“

Ein Beispiel, wie der Verein vor Ort hilft: Eine Firma stellte ihr Verkaufsfahrzeug zur Verfügung, das mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Kindernahrung bestückt wurde und nach Bad Neuenahr fuhr. In der Kurstadt konnten so rund 400 Familien mit dem Nötigsten versorgt werden.

Unsere Zeitung wird regelmäßig über die Situation, die Spenden und Aktionen vor Ort berichtet. Ein herzliches Dankeschön an alle Leser, die diese Aktion unterstützen!



Platz eins hieß es für Udo Paradies auf Neaquida.

BILD: STEFANIE PILLIG

Paradies gewinnt Springfinale

REITEN Oldenburger Landesturnier in 72. Auflage gestartet

VON CHRISTOPH SAHLER

RASTEDE – Im Rasteder Schlosspark ist gestern das 72. Oldenburger Landesturnier gestartet. Zum Auftakt erwischten die Reiter des RuFV Hooksiel einen erfolgreichen Tag – allen voran Udo Paradies auf Neaquida, der in der Springprüfung der Klasse I. Platz eins holte.

Über Schleifen durften sich unter anderem auch die Hooksielerrinnen Tassja Schmidt und Jenna Müller freuen. Musste das traditionsreiche Reitturnier im vergangenen Jahr noch aufgrund von Corona abgesagt werden, haben die Veranstalter für 2021 ein ausgefeiltes Sicherheitskonzept aufgelegt, das bis zu 1000 Zuschauer pro Tag erlaubt. Von

dieser Zahl war das Gelände am ersten Tag allerdings noch weit entfernt.

Der heutige zweite Turniertag hält wieder allerhand Prüfungen in den unterschiedlichen Disziplinen parat. In Absprache mit den Behörden hat der Veranstalter 500 zusätzliche Tickets pro Tag in den Online-Verkauf gegeben.

– SPORT, SEITE 11

100 000 Euro für Denkmal von Wiemken in Stadtkirche



JEVER/JW – Der Bund unterstützt die Restaurierung des Edo-Wiemken-Denkmal mit 100.000 Euro. Über den Förderbescheid hat Bundestagsabgeordnete Sientje Möller (SPD) berichtet.

Das Grabmal wurde um 1560 durch Präulein Maria von Iever (1500–1575) als Grabliege für ihren Vater und ihre Familie initiiert. Es zählt zu den bedeutendsten Renaissance-Bauwerken Deutschlands und ist von niederländisch-flämischen Vorbildern inspiriert. Feuchtigkeit, mangelnde Belüftung und Setzungsrisse haben Marmor, Sandstein, Holz, Gips und Alabaster zugesetzt.

„Mit diesem Mittel und der Kofinanzierung des Landes können wir nun den nächsten Abschnitt der Sanierung angehen“, sagt Schlossmuseumsleiterin Prof. Dr. Antje Sander. „Für den Erhalt des Denkmals müssen wir ein ausgewogenes Raumklima herstellen und dafür sorgen, dass weder Hitze noch Kälte Schäden anrichten können. Mit den jetzt bewilligten Mitteln werden wir die Außenhaut sanieren und ein Belüftungssystem und ein Temperierungssystem installieren.“

Corona-Fälle in Friesland	
Aktuelle Corona-Fälle	1
(davon Wilhelmshavener Land, aber aktuell außerhalb)	0
davon in stationärer Behandlung	0
Anzahl der Genesungen	1587
Gesamtzahl der Corona-Fälle	1630
Gesamtzahl der Todesfälle	42
7-Tage-Inzidenz	1,0

SPENDEN SIE JETZT für die Opfer der Flutkatastrophe!

Konto: Sparkasse Koblenz DE72 5705 0120 0000 0013 13 Stichwort: Der Nordwesten hilft oder helftdunsleben.de/spenden

HELFT UNS LEBEN

Eine Initiative für Kinder und Familien in Not

Rhein-Zeitung

UND AUßERDEM

Ist da jemand?

AKL – Vormittags im Büro. Die einen Kollegen sind im Homeoffice, die anderen auf Terminen. Die Chefin hat sich für eine digitale Konferenz zurückgezogen. Ich bin allein auf weiter Flur. Kein Mensch links und rechts. Es ist still. Keine E-Mail-Benachrichtigung plopt auf, kein Chat-Fenster blinkt. Doch in einem Büro am Ende des Flurs brennt Licht. Dort sitzt noch ein Kollege – ebenfalls allein. Für mehr als ein freundliches Hallo bleibt keine Zeit, da klingelt sein Telefon. „Wenigstens du wirst noch angerufen.“

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

BENEFIZAKTION

Massagen für den guten Zweck

FRIESLAND/ABF – Die Spendenbereitschaft für die Hochwasserofer riesig. Auf Wangerooge hat zum Beispiel die katholische Kirchengemeinde St. Willehad, in der gerade jetzt etliche Urlauber aktiv sind, spontan ein Gedenk- und Spendenkonzert auf die Beine gestellt. Und die Physiopraxis in Iever „Physio & meehr“ bietet am Freitag Massagen an – die Einnahmen sollen komplett gespendet werden. – FRIESLAND, SEITE 7

KATASTROPHENHILFE

Johanniter im Hochwassergebiet

JEVERLAND/JW – Die Regionalbereitschaft Weser-Ems der Johanniter-Unfall-Hilfe ist gestern nach Bad Neuenahr-Ahrweiler ausgerückt, unter ihnen neun ehrenamtliche Kräfte vom Ortsverband Jeverland, je drei aus Varel und Wilhelmshaven sowie zwei aus Wittmund – inbegriffen die Pflegegruppen Ieverland und Wiesmoor, die die 139 Johanniter aus Weser-Ems und bei Bedarf andere Helfer und Flutopfer versorgen.

THEMA DER WOCHE

Mikroplastik: Feind im Wasser



Im Wasser gefunden: Mikroplastik-Teilchen

FRIESLAND/JW – Man sieht es nicht, aber es ist da: Mikroplastik. Die Partikelchen sind der Feind der Wasserwirtschaft. – THEMA DER WOCHE, SEITE 10

TIERQUÄLEREI

Kätzchen aus Auto geworfen

GROBEFHN/JW – Auf der Bundesstraße 72 in GrobefeHN, zwischen Bagband und Ulbragen, sind am Dienstag mehrere Katzenjunge aus einem fahrenden Auto geworfen worden. Das teilte die Polizei Aurich gestern mit. Ein Zeuge hatte dies zwischen 7:40 und 7:55 Uhr beobachtet und die Polizei informiert. Die sucht nun Zeugen, die nähere Hinweise zu diesem Verstoß gegen das Tierschutzgesetz geben können (☎ 04941 / 606215).

ZAHL DES TAGES

19 789,76

Euro sind beim diesjährigen Hospiz Spendenlauf zusammengekommen. – JEVER, SEITE 2

MEDIENHAUS BRUNEMETZCKER

☎ 044 61 / 9 44 144

– @leserservice@jeverisches-wochenblatt.de



DAS PROGRAMM AM MITTWOCH

72. OLDENBURGER LANDESTURNIER

- 7.30 Uhr**
Preis des Herrn Wilfried Thoms, Gut Büttele
Dressurpferdeprüfung Kl. L
Qualifikation Bundeschampionat 5-jähr. Dressurpferde
- 8 Uhr**
Preis der Firma Nano-Nana GmbH, Oldenburg
Springpferdeprüfung Kl. A**
Qualifikation für das 4-jähr. OL, Springpferdechampionat
- 9.30 Uhr**
Preis der Oldenburgischen Landschaft
Dressur-Fahrponyprüfung Kl. M*
Pony-Zweispänner
- 10 Uhr**
Preis der Nehlsen AWG GmbH & Co. KG
Springpferdeprüfung Kl. L
Qualifikation für das 5-jähr. OL, Springpferdechampionat
- 10.30 Uhr**
Preis der Firma Müller-Egerer, Bäckerei & Konditorei Rastede
Dressurprüfung Kl. L* Kadavre
Finale Senioren
- 11.30 Uhr**
Preis des Malemeisters Fastje
Dressur-Fahrponyprüfung Kl. M*
Zweispänner Pferd
- 12.15 Uhr**
Preis der KURO Kunststoffe GmbH
Springpferdeprüfung Kl. M*
Qualifikation für das 6-jähr. OL, Springpferdechampionat
- 12.15 Uhr**
Preis des Gestüts Vorwerk
Dressurpferdeprüfung Kl. M
Qualifikation Bundeschampionat 6-jähr. Dressurpferde
- 14 Uhr**
Preis der Öffentlichen Oldenburg
Kombinierte Prüfung Kl. E
Finale Dressur
- 14.15 Uhr**
Preis der Öffentlichen Oldenburg
Stilspringprüfung Kl. A** mit Stechen, Finale Jugend-Springchampionat
- anschließend**
Preis der Öffentlichen Oldenburg
Stilspringprüfung Kl. A** mit Stechen
- 15 Uhr**
Preis des Pferdestammbuchs Weser-Ems
Hindernisaufahren Kl. M*
Pony-Zweispänner
- 15.15 Uhr**
Preis der Öffentlichen Oldenburg
Dressurprüfung Kl. A*
Qualifikation Jugend Dressurchampionat
Finale Jugend-Springchampionat
- 15.30 Uhr**
Preis der Öffentlichen Oldenburg
Stilspringprüfung Kl. L
Finale Talentförderung der Öffentlichen Oldenburg
- 15.45 Uhr**
Preis der Epona Event & Vermarktungs GmbH, Rastede
Pony-Reitpferdeprüfung
Sichtung Bundeschampionat 4-jähr. Reitponys
- 16.30 Uhr**
Preis des Malemeisters Fastje
Hindernisaufahren Kl. M*
Zweispänner Pferd
- 17 Uhr**
Preis der Öffentlichen Oldenburg
Kombinierter WB Kl. E, Stilspringprüfung, Finale Jugendchampionat der Öffentlichen Oldenburg
- 17 Uhr**
Preis der Öffentlichen Oldenburg
Dressurreiterprüfung Kl. L*
Finale Talentförderpreis
- 18 Uhr**
Preis des Pferdestammbuchs Weser-Ems
Pony-Reitpferdeprüfung
Sichtung Bundeschampionat 3-jähr. Reitponys



Joleen Müller und Balou's Grandessa vom Ruf Hooksiel zeigten im L-Springen eine fehlerfreie Vorstellung, mussten sich aber fünf schnelleren Reitern geschlagen geben.

BILDER: STEFANE PFILZ

Reitstiefel anziehen, Maske aufsetzen

PFERDESPORT Hooksielser gewinnen Schleifen – Udo Paradies siegt fehlerfrei in der Springprüfung

VON CHRISTOPH SAHLER

RASTEDE – Es ist geschafft: Nach zweijähriger Corona-Zwangspause ist gestern der Startschuss zum 72. Oldenburgischen Landesturnier im Rasteder Schlosspark gefallen. Für die friesländischen Reiter war der erste Turniertag bereits ein Erfolg.

In der ersten Prüfung des Tages erreichte Monica Janßen vom RuFV Ostiem auf Dafar einen geteilten dritten Platz in der Dressurprüfung der Klasse L. Bronze musste sie sich mit Frauke Bitterer von der TG Weser-West auf Fadore la vie teilen.

Auf dem Springplatz erwischte wenig später Udo Paradies vom RuFV Hooksiel auf Neaquida einen Sahnetag. Zunächst schaffte er die Qualifikation in der Springprüfung

der Senioren in der Klasse L als Zweitplatzierter. Im Finale setzte er strafpunktfrei und in einer Zeit von 66 Sekunden die Bestmarke und holte sich den Titel.

Die Friedeburgerin Tassja Schmidt, die inzwischen im Wangerland lebt und ebenfalls für den RuFV startet, erritt mit Fantasie W in der Dressurprüfung der Klasse L Rang zwei (siehe Bericht unten).

Für die Hooksielser war es alles in allem ein gelungener Turnieraufakt, den Jenna und Joleen Müller mit ihren Leistungen abrundeten: Jenna erreichte auf Fun Forever in der Dressur, Klasse M Platz drei, während Joleen die Junioren-Springprüfung Klasse L auf Balou's Grandessa fehlerfrei in 56,84 Sekunden durch den Parcours ritt, sich aber mit Rang sechs zufriedengeben

musste, da fünf Reiter den Parcours schneller absolvierten.

Die Veranstalter des Oldenburgischen Landesturniers können mit dem Start unter Pandemiebedingungen durchaus zufrieden sein. Die Teilnehmer und Zuschauer hielten die Corona-Auflagen ein und zeigten, dass Veranstaltungen wie diese mit einem guten Konzept und Coronatests durchaus wieder möglich sein können. Kleinere Hinweise, wann und wo die Maskenpflicht gilt, und wann der Schutz abgenommen werden darf, werden sich wohl auch schnell verfestigen. Bis dahin ergänzt der Moderator auf dem Springplatz in den Pausen weiter freundlich, dass die Reiter bei der Parcoursbegehung bitte Reitstiefel anziehen sollen weiterhin mit: „Und die Maske aufsetzen.“



Udo Paradies holte sich in der Qualifikation Platz zwei und siegte im Springfinale.

„Es wirkt noch alles etwas distanzierter als sonst“

PFERDESPORT Tassja Schmidt vom RuFV Hooksiel mit Prüfung zufrieden – Corona verändert Turnier

VON CHRISTOPH SAHLER

RASTEDE – Seit sechs Jahren lebt die gebürtige Friedeburgerin Tassja Schmidt nun im Wangerland und kämpft seit dem für den RuFV Hooksiel mit ihren Pferden um Schleifen. Doch beim Oldenburgischen Landesturnier war am ersten Tag doch wieder vieles anders und vieles neu.

Schmidt trat mit der sechs-jährigen Stute Fantasie W an und wurde in der Dressurprüfung der Klasse L Zweite. „Ich bin zufrieden mit meiner Prüfung. Die Stute habe ich erst seit drei Wochen“, sagte sie nach der Siegerehrung. Diese kurze Zeit habe Schmidt genutzt, um Fantasie dressurfertig zu machen und Grundqualität zu erreichen – und konnte sich gestern bereits über kurzfristigen Erfolg freuen. „Wir hatten ja zwei Jahre jetzt



Tassja Schmidt und ihre Stute Fantasie sind erst seit drei Wochen ein Team. Platz zwei in Dressur wiegt somit umso mehr.

BILD: STEFANE PFILZ

gar kein Turnier. Von daher war das heute schon ganz gut“, schätzte Schmidt die sportliche Seite des Tages ein. Abseits der Prüfungen erlebte Tassja Schmidt das Rasteder Turnier nach zwei Jahren Pause durchaus verändert: „Es wirkt alles noch etwas distanzierter als sonst. Man kann keine Leute mitnehmen, die zuschauen und mit den ganzen Corona-Auflagen ist das schon anstrengend.“

Jeder Teilnehmer darf nur eine Begleitperson anmelden. Zudem werden von allen Zuschauern tagesaktuelle Negativtests oder ein Impfnachweis verlangt. Für den ersten Turniertag waren auch gestern noch Karten verfügbar – es wird sich zeigen, ob der Rasteder Schlosspark auch unter Corona-Bedingungen noch zum Publikumsmagneten wird.

Platz drei für Monika Janßen

RASTEDE/CSA – Nach einem erfolgreichen ersten Turniertag für die Reiterin aus dem Nordkreis Friesland ritt Monika Janßen am gestrigen zweiten Tag des Oldenburger Landesturniers im Rasteder Schlosspark auf den dritten Platz im Finale der Senioren in der L*-Dressur. Die Reiterin vom RuFV Ostiem hatte sich mit ihrem Pferd Dafar am Vortag für das Finale qualifiziert.

Tassja Schmidt vom RuFV Hooksiel, die auch schon am Dienstag gestartet war und auf Stute Fantasie Platz zwei errang, schaffte es gestern in zwei Dressurprüfungen mit Lanas Coeur und eine Klasse höher, in der M-Dressur, erneut auf Fantasie nicht in die Top Ten.

BILD: STERNE FRUG
→ SPORT, SEITE 13



Online-Portal koordiniert Hilfe vor Ort



MAINZ/KOBLENZ/DPA – Das rheinland-pfälzische Sozialministerium hat eine Online-Plattform extra für Hilfsangebote nach der Flutkatastrophe errichtet. Das Portal „Fluthilfe“ solle Hilfsangebote und Hilfesuchende zusammenbringen, hieß es gestern in einer Mitteilung. Bürgerinnen und Bürger können Angebote einstellen und zum Beispiel Sachspenden oder Unterkünfte anbieten. Betroffene können auf der Plattform angeben, was ihnen fehlt. Auf dem Portal können sich zunächst nur Privatpersonen anmelden. Unter dem Stichwort „Der Nordwesten hilft!“ können unsere Leser über die Fluthilfeaktion der Rhein-Zeitung spenden. Die Tageszeitungen Jeverisches Wochenblatt, Anzeiger für Harlingerland, Wilhelmshavener Zeitung und Nordwest-Zeitung unterstützen die Aktion der Kollegen in Koblenz.

→ HINTERGRUND, S. 17

Corona-Fälle in Friesland	
Aktuelle Corona-Fälle	1
davon Wohnort Friesland, aber aktuell außerhalb	0
davon in stationärer Behandlung	0
Anzahl der Genesungen	1587
Gesamtzahl der Corona-Fälle	1630
Gesamtzahl der Todesfälle	42
7-Tage-Inzidenz	1,0

Corona-Fälle in Wilhelmshaven	
Aktuelle Corona-Fälle	17 +1
davon Wohnort Wilhelmshaven, aber aktuell außerhalb	1
davon in stationärer Behandlung	0
Anzahl der Genesungen	1184
Gesamtzahl der Corona-Fälle	1597 +1
Gesamtzahl der Todesfälle	96
7-Tage-Inzidenz	13,1

Wasser: Bedarf steigt weiter

OOVV Verbrauch macht Rekordeinvestitionen in Millionenhöhe notwendig

FRIESLAND/JW – Der Nordwesten hat mächtig Durst. Mehr, als der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband (OOVV) noch vor einigen Jahren erwartet hatte. Fast 85 Millionen Kubikmeter Trinkwasser gaben die Werke des Unternehmens 2020 ab. Innerhalb von neun Jahren ist der Wasserverbrauch somit um sage und schreibe 8,38 Millionen Kubikmeter gestiegen. Tendenz steigend.

Der Verband reagiert auf die Entwicklungen mit Investitionen in bislang nicht gekannter Höhe: Der OOVV will allein in diesem Jahr rund 42,1 Millionen Euro in die Infrastruktur der Trinkwassersparte fließen lassen, rund 56,2 Millionen

Euro sind für den Abwasserbereich vorgesehen.

„Mit einer Gesamtinvestition von mehr als 90 Millionen Euro bewegen wir uns auf einem hohen Niveau. Von vielen Aufträgen, die wir aus schreiben, werden auch heimische Bau- und Handwerksbetriebe profitieren“, erläutert dazu Geschäftsführer Karsten Specht.

„Der OOVV kennt seit seiner Gründung vor 73 Jahren keine andere Entwicklung als Wachstum“, sagt Vorstandsvorsitzer Sven Ambrosy. Das Tempo, in dem wirtschaftsstarke Regionen Bau- und Gewerbegebiete erschließen geschehen mit Auswirkungen des Klima-

Der OOVV kennt seit seiner Gründung vor 73 Jahren keine andere Entwicklung als Wachstum.

Sven Ambrosy
OOVV-Verbandsvorsitzender

wandels, stellten jedoch für das Unternehmen eine besondere Herausforderung dar.

„Der Wasserbedarf wächst mancherorts schneller als Behörden zusätzliche Förderungen in langjährigen Antragsverfahren prüfen und ge-

nehriegen können“, beschreibt Ambrosy die Zwickmühle. Ziel sei es, das hohe Vertrauen der Menschen in die Versorgungssicherheit dauerhaft zu sichern, so Ambrosy bei der Verbandsversammlung, auf der jetzt der Jahresbericht 2020 vorgestellt worden war. Mehrheitlich verabschiedet wurde zudem ein Wasserversorgungskonzept, das unter anderem der Bau zusätzlicher Leitungen, Speicher und Wasserwerke – für die der Verband Standorte sucht – vorsieht.

Bei unserem Thema der Woche geht es heute um die Wasserversorgung auf Wangerooge.

→ THEMA DER WOCHE, SEITE 11

Wieder höhere Inzidenzwerte

FRIESLAND/OSTFRIESLAND/LJA – Während in Friesland der Inzidenzwert stabil bei 1,0 liegt und damit der beste Wert in Niedersachsen ist, klettern in anderen Kommunen die Werte langsam, aber stetig nach oben: Die Stadt Emden meldete gestern eine Sieben-Tage-Inzidenz von 12,0, in Wilhelmshaven lag diese gestern bei 13,1.

UND AUßERDEM

Kein Problem?

LJA – Der Kollege bittet seinen Gesprächspartner darum, ihm Fotos zuzusenden. Als sich das schwieriger gestaltet als gedacht, wiegelt der Kollege per SMS ab. „Kein Problem!“ Getippt hat er aber „Mein Problem!“, sodass der andere alles darauf setzt, seinen Wunsch doch zu erfüllen. Kleiner Buchstabe, große Wirkung.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

„MOORNIXE“

Drohne entdeckt Schiffswrack



Der Moment direkt vor dem Unglück am Wehr.

MÜLHEIM/WIESMOOR/JW – Das frühere Wiesmoorer Ausflugsschiff „Moornixe“, das an einem Stauwehr in der Ruhr untergegangen ist, ist wieder aufgetaucht: Eine Drohne sichtete das Wrack in Ufernähe.

→ EMS-JAHE, SEITE 10

KRIMINALITÄT

25-Jähriger wegen Raubes angeklagt

WILHELMSHAVEN/OLDENBURG/JW – Wegen Raubes und Einbruchdiebstahls muss sich ab Dienstag ein 25-Jähriger vor dem Landgericht Oldenburg verantworten. Er soll in Wilhelmshaven mit einem noch unbekanntem Komplizen die Tür zur Wohnung eines Mannes aufgebrochen und diesen dann mit einem Schraubenzieher und einem Cuttermesser bedroht haben. Im Weiteren sollen die Täter die Wohnung des Geschädigten durchsucht und schließlich Spielkonsolen, einen Fernseher, einen Laptop und ein Handy gestohlen haben.

ABSCHIED

Kaiser-Fuchs geht in Ruhestand



BILD: JÖNS STITZ

HORUMERSIEL/JS – Nach 36 Jahren im Horumersielener Kindergarten „Kleibitznest“ wird Leiterin Marianne Kaiser-Fuchs (Bild) heute in den Ruhestand verabschiedet. Sie blickt auf die vergangenen Jahre.

→ HORUMERSIEL, SEITE 7

HOCHWASSER

Eine Woche Urlaub schenken

HORUMERSIEL/ABF – Eine Spendenaktion der besonderen Art für die Hochwasseropfer hat sich die 34-jährige Sara Graf einfallen lassen. Sie betreut Ferienwohnungen und möchte Betroffene eine Woche lang dort wohnen lassen – damit sie sich eine Auszeit gönnen. Kraft und Energie tanken können. Nun sucht sie Mitstreiter, die ebenfalls ihre Ferienwohnungen, ihr Appartement oder Gastzimmer zur Verfügung stellen. Bislang haben sich schon 15 Menschen aus Jever, Wilhelmshaven, Hooksiel und Jemgum gemeldet.

→ WANGERLAND, SEITE 7

SPENDEN SIE JETZT für die Opfer der Flutkatastrophe!

Konto: Sparkasse Koblenz: DE 27 3705 0120 0000 0013 13
Spendenkonto: Der Nordwesten hilft oder helfunslieben.de/spenden

HELFT UNS LEBEN

Eine Initiative für Kinder und Familien in Not
Rhein-Zeitung

ZAHL DES TAGES

10

Stunden lang gibt's am Freitag, 13. August, Rock am Schloss in Jever.
→ JEVER, SEITE 4

MEDIENHAUS BRUNEMETCKER

☎ 04461 / 944-144
~ @ leserservice@jeversches-wochenblatt.de



DAS PROGRAMM AM DONNERSTAG

72. OLDENBURGER LANDESTURNIER

8 Uhr

Preis des Verbandes der Züchter

des Oldenburger Pferdes

Springprüfung Kl. L.

Champ. 4-jährige Pferde

Preis der Ammerländer

Versicherung VVaG

Vielseitigkeitsprüfung Kl. L.

Dressur

Öffentliche Oldenburg präsentiert

Finale Jugend-Dressur-Championat

Dressurprüfung Kl. A*

9.30 Uhr

Preis der Firma S. Bruns Elektro-

technik GmbH, Rastede

Springprüfung Kl. L.

2. Wertung Junioren

Preis der Öffentlichen Oldenburg

Dressurreiterprüfung Kl. L*

Finale Talentförderpreis

10 Uhr

Preis der Ammerländer

Versicherung VVaG

Vielseitigkeitsprüfung Kl. A**

Dressur

10.30 Uhr

Preis der Brandenburg-Unter-

nehmensgruppe

Reitpferdeprüfung

Qualifikation 3-jähr. Hengste

11 Uhr

Preis der Joh. Beeken

GmbH & Co. KG

Zeitspringprüfung Kl. S*

1. Qualifikation „Mittlere Tour“

13 Uhr

Preis des Vereins der Oldenburger

Hengsthalter

Reitpferdeprüfung

Qualifikation 4-jähr. Hengste

14 Uhr

Preis der Zucht und Hengststation

Gerd Sosath

Springprüfung Kl. M**

1. Qualifikation „Youngster Tour“

15 Uhr

Preis der Robert Kraemer GmbH &

Co. KG

Dressurprüfung Kl. M*

2. Wertung Junioren

15.30 Uhr

Preis des Verbandes der Züchter

des Oldenburger Pferdes

Stutenschau

Qualifikation zum Brillantring

16 Uhr

Preis der Popken Fashion Group

Springprüfung Kl. S**

1. Qualifikation „Große Tour“

Rastede Champion

18 Uhr

Preis des Verbandes der Züchter

des Oldenburger Pferdes

Stutenschau Brillantring

18.30 Uhr

Preis der LZO „meine Sparkasse“

Mannschafts-Dressurprüfung

Kl. A* - KJZ

Qualifikation

20 Uhr

Preis der Nordwest-Zeltung

Oldenburg

Zeitspringprüfung Kl. M*

2. Wertung JR/Reiter

Landkreis erlaubt 500 zusätzliche Tickets pro Tag

RASTEDE/CSA – Für das Oldenburger Landesturnier hat der Landkreis Ammerland jetzt den Verkauf von 500 zusätzlichen Tickets pro Tag erlaubt.

Aufgrund weiterer Sitzplätze wurde die genehmigte Zuschauerzahl von 2500 Besuchern pro Tag auf 3000 erhöht. „Uns war es wichtig, möglichst viele Sitzplätze zu schaffen, damit die Zuschauer die Maske absetzen können“, erklärte Organisator Torsten Schmidt. Karten online erhältlich.

➔ www.oldenburger-landesturnier.de



Jan Backhaus vom RuFV Hooksiel trat auf D-MAXX im A** -Springen an.

BILD: STEFAN PFLUG

Konzept überzeugt das Publikum

PFERDESport Zweiter Tag des 72. Oldenburger Landesturniers – Monika Janßen holt Rang drei

VON CHRISTOPH SAHLER

RASTEDE – Wie schon am Dienstag zum Auftakt, waren auch gestern, am zweiten Tag des Oldenburger Landesturniers im Rastede Schlosspark, die friesischen Reiter wieder in diversen Dressur- und Springpferdeprüfungen am Start. Neben den Plätzen war schon ein Zuschauerplus zum Vortag zu bemerken. Das Hygienekonzept und die Corona-Auflagen schelen dem Publikum immer weniger Probleme zu bereiten.

Hooksieler am zweiten Tag weiter hinten

Zu Beginn trat Jan Backhaus vom RuFV Hooksiel mit seinem Pferd D-Maxx in der Qualifikation der Vierjährigen für das Oldenburger Springpferdechampionat in der Klasse A** an. Mit Platz 28 lan-

dete er jedoch auf dem letzten Rang und verpasste eine Platzierung deutlich.

Tassja Schmidt, ebenfalls vom RuFV Hooksiel, hatte am Vortag noch mit ihrer sechsjährigen Stute Fantasie W einen zweiten Platz in der L-Dressur erritten (Wertung



8,10), gestern reichte es mit Lanas Coeur in der Qualifikation für das Bundeschampionat der fünfjährigen Dressurpferde in der Klasse L nur für Rang zwölf.

Am frühen Nachmittag trat Tassja Schmidt nochmals mit Stute Fantasie W, die sie erst seit drei Wochen reitet, in

der Qualifikation für das Bundeschampionat der sechsjährigen Dressurpferde in der Klasse M und erreichte dieses Mal Platz 19 mit einer Wertung von 7,00.

Schleife in der L*-Dressur

Monika Janßen vom RuFV Ostiem hatte sich am Dienstag als Dritte in der L*-Dressur auf Dafar für das Finale der Senioren qualifiziert. Gestern schaffte sie es im Finaldurchlauf erneut in die Top drei und holte sich eine der begehrten Schleifen. In der Qualifikation für das Jugend-Dressur-Championat in der Klasse A* ging Tomke Marie Graalfs vom RC Friederikensiel an den Start. Die Zwölfjährige verpasste auf Stute Una Bailarina aber die vorderen Plätze.

➔ Ergebnisse und Infos unter www.oldenburger-landesturnier.de



Monika Janßen (RuFV Ostiem) holte auf Dafar Platz drei im Finale der L*-Dressur der Senioren.

„Dumbledore 107“ und „Captain Jack Sparrow 40“

REITEN Die Welt des Pferdesports zu durchblicken, erfordert Grundlagenwissen und bietet Kurioses

VON CHRISTOPH SAHLER

RASTEDE – Wer das Oldenburger Landesturnier als Zuschauer besucht, muss entweder bereits ein Kenner des Pferdesports sein, um dem Geschehen auf den einzelnen Reitplätzen folgen zu können – oder er wird sich verschiedenste Fragen stellen, die bei bloßer Beobachtung der Prüfungen nicht von selbst erschließen mögen.

Um auch denjenigen, die sich bislang in der Welt des Pferdesports wenig bis gar nicht auskennen, den Durchblick zu erleichtern, sind im Folgenden ein paar wichtige Grundlagen umrissen. Beschränkt wird sich dabei aber noch auf Springen und Dressur – den Disziplinen, in denen friesischen Reiter



Die zwölfjährige Tomke Marie Graalfs vom RC Friederikensiel feierte auf Una Bailarina, ihre Dressurpremiere.

BILD: STEFAN PFLUG

in den ersten beiden Tagen des Oldenburger Landesturniers angetreten sind.

Um die Regeln der Dressur zu verstehen, braucht es viel Erfahrung. Doch auch Anfänger

können sich zumindest daran orientieren, wie Reiter und Pferd miteinander harmonie-

ren und wie die Ansagen des Sprechers umgesetzt wurden. Im Springen ist zwischen der Springpferde- und der Stil-springprüfung zu unterscheiden. Bei ersterer gibt es Abzüge, wenn eine der Stangen im Hindernis fällt, oder das Pferd den Sprung verweigert. Geritten wird nach Zeit. Im Stil gibt es Wertungsnoten, außerdem müssen Reiter und Pferd den Parcours in einer vorgegebenen Zeit absolvieren. Abzüge gibt es auch hier für gefallene Stangen, aber auch für Haltung.

Beit noch die Frage nach der Zahl, die häufig hinter dem Namen eines Pferdes steht. Diese bezieht darauf, wie häufig der Name schon vergeben wurde. So traten gestern zum Beispiel Dumbledore 107 und Jack Sparrow 40 an.



Team des RuFV Knyphausen verpasst Finale nur knapp

Der hohe Schwierigkeitsgrad in der Zusammenstellung der Kür hat sich für die Teams aus dem Kreisreiterver-

band Friesland ausgezahlt. Sowohl der RV Bockhorn als auch der RuFV Knyphausen haben gestern Abend

die Richter der Mannschaftsdressur überzeugt. Am Ende schafften es aber nur die Bockhornerinnen ins

Finale am Sonntag. Knyphausen landete auf dem undankbaren vierten Platz. BILD: STEFANIE FLUG

Zügel und Nerven jederzeit im Griff

LANDESTURNIER Joleen Müller sichert sich die zweite Schleife im starken Feld der Junioren

VON JOCHEN SCHRIEVERS

RASTEDE – Beim Oldenburger Landesturnier im Schlosspark zu Rastede sind es oftmals nur Kleinigkeiten, die über die Platzierungen entscheiden. Ein gutes Beispiel dafür bieten zwei junge Reiterinnen aus Friesland, die gestern Morgen im L-Springen der Junioren an den Start gegangen sind. Schon vor ihnen hatten viele Mitbewerber große Probleme auf dem anspruchsvollen Parcours. Einige wollten einfach zu viel andere hatten Probleme mit der Sprunghöhe.

Für Marie Sofie von Minden (Jeverländer Rennverein) und den Wallach Cam Caruso lief es hingegen zunächst recht gut. Das Gespann war schnell unterwegs und auch, wenn es manchmal knapp wurde, blieben alle Stangen wo sie hingehörten. Doch am letzten Hindernis passierte es doch noch. Das Gespann machte Druck, doch dadurch fehlte es an Höhe. Der Fehler kostete letztlich eine vordere Platzierung. Bes-



Joleen Müller (RuFV Hooksiel) bestätigte auf Balou's Grandessa ihre starke Leistung aus der ersten Wertung der Junioren im L-Springen. BILD: STEFANIE FLUG

ser lief es für Joleen Müller (RuFV Hooksiel) auf Balou's Grandessa. Das Paar wirkte von Beginn an sicher und kam fehlerfrei durch. Am Ende fehlte gerade einmal eine Se-

kunde zu Rang zwei. Aber mit dem vierten Rang darf die junge Pferdesportlerin in diesem starken Feld sehr zufrieden sein, zumal sie schon in der ersten Wertung der Junioren

am Dienstag auf Rang drei geritten war. Den Sieg sicherte sich Bjørne Bittner vom RV Hooven.

Auch die Vielseitigkeitsreiter sind in ihr Turnier gestar-

tet. Mit von der Partie ist auch Etta Glanzer-Reents (HPC Esens). Nach der gestrigen Dressur stehen heute die Disziplinen Springen und Gelände auf dem Plan.

In der M**Dressur der Junioren stellte sich Chiara Meyer vom RuFV Jever-Moorhausen der namhaften Konkurrenz. Auf ihrem Hengst Dona-



to-R reichte es aber am Ende nicht für den Sprung in die Schleifenränge.

Hoch hinaus ging es im Qualifikationsspringen für die Große Tour. Hindernishöhen von 1,45 Meter stellten auch die Berufsreiter und Medaillengewinner von Welt- und Europameisterschaften vor eine echte Herausforderung.



Marie Sofie von Minden (Jeverländer Rennverein) war auf Cam Caruso bis zum letzten Hindernis gut unterwegs.



Chiara Meyer trat in der M**Dressur an.



Sina Eilers vom RuFV Knyphausen stellte den dreijährigen Hengst Fausto vor.

DAS PROGRAMM AM FREITAG

72. OLDENBURGER LANDESTURNIER

- 8 Uhr**
Preis der Primo Regio, Bad Zwischenahn
Reitferdeprüfung 3-jähr. Sichtung Bundeschampionat 3-jähr. Stuten u. Wallache
- Preis der Oldenburgischen Landesbank AG**
Dressurprüfung Vierspänner Kl. S*
Rasteder Viererzug Championat
- 8.30 Uhr**
Preis des Renn- und Reitverein Rastede
Dressurprüfung Kl. M*
2. Wertung JR/Reiter 9 Uhr
- Preis der Ammerländer Versicherung VVaG**
Vielseitigkeitsprüfung Kl. A**
Springen
- 10 Uhr**
Preis der Ammerländer Versicherung VVaG
Vielseitigkeitsprüfung Kl. L
Springen
- 10.30 Uhr**
Preis der Vitakraft pet care GmbH & Co. KG
Reitferdeprüfung 4-jähr. Sichtung Bundeschampionat 4-jähr. Stuten u. Wallache
- Preis der Oldenburgischen Landesbank AG**
Hindernisfahren Vierspänner Kl. S*
Rasteder Viererzug Championat
- 11 Uhr**
Preis des Gestüts Wendeln
Springprüfung Kl. S*
2. Qualifikation „Youngster Tour“
- 13.30 Uhr**
Preis der KURO Kunststoffe GmbH
Springprüfung Kl. S*
2. Qualifikation „Mittlere Tour“
- 14 Uhr**
Preis der Firma Meyerdiarks Immobilien, Oldenburg
Dressurprüfung Kl. S*
1. Qualifikation Mittlere Tour
- 14.30 Uhr**
Preis der Ammerländer Versicherung VVaG
Vielseitigkeitsprüfung Kl. L
Gelände
- 15.30 Uhr**
Preis der Walther Schumacher GmbH
Ponydressurprüfung Kl. L** FEI
Mannschaftsaufg.
1. Wertung Pony-Tour
- 16 Uhr**
Preis der Ammerländer Versicherung VVaG
Vielseitigkeitsprüfung Kl. A**
Gelände
- 17.30 Uhr**
Preis des Reiterverbandes Oldenburg
Pony-Springprüfung Kl. A** m. steigenden Anforderungen
1. Wertung Pony
- 18.15 Uhr**
Preis der Oldenburgischen Landesbank AG
Hindernisfahren Vierspänner Kl. S*
Siegerehrung
- 18.30 Uhr**
Championat der LZO „meine Sparkasse“
Springprüfung Kl. S** m.
Siegerrunde
2. Qualifikation „Große Tour“ LZO
Championat
- Preis der Oldenburgischen Landesbank AG**
Dressurprüfung Vierspänner Kl. S*
Siegerehrung
- 18.45 Uhr**
Preis der Ammerländer Versicherung VVaG
Vielseitigkeit Kl. A** + L
Siegerehrung
- 19 Uhr**
Preis der Ammerländer Versicherung VVaG
Siegerehrung Oldenburger Meister
Vielseitigkeit Kl. L und Kl. A
- 21.30 Uhr**
Preis der ECOVIS MKM Menke & Kollegen GmbH, Oldenburg
Komb. Hindernisfahren m. Gel. Hindernissen Kl. S
Vierspänner



Sina Eilers (Knyphausen) landete auf Floriano HB auf dem beachtenswerten zehnten Platz der S*-Dressur. BILD: STEFANIE PLUS



Etta Glanzer-Reents (HPC Esens) gab im Gelände noch einmal richtig Gas. BILD: JOCHEN SCHRIEVERS



Jenna Müller überzeugte in der M*-Dressur und sicherte sich Rang vier. BILD: STEFANIE PLUS



Tomke Mehrrens startete auf Una Bailarina in der S*-Dressur.



Die Hygienestewards sorgten dafür, dass die Regeln eingehalten werden.

Perfekter Start ins Wochenende

LANDESTURNIER Von Fahrspport bis Geländeritten ist in Rastede für jeden Geschmack etwas dabei

VON JOCHEN SCHRIEVERS

RASTEDE – Spektakuläre Prüfungen haben die Zuschauer beim 72. Oldenburger Landesturnier in Rastede am Freitag geboten bekommen. Ein besonderer Blickfang waren dabei die Fahrprüfungen der Vierspänner in Dressur und dem Hindernisparcours.

Gleich doppelt ran mussten auch die Vielseitigkeitsreiter. Nachdem sie am Donnerstag bereits ihre Dressuren absolviert hatten, standen gestern Springen und Gelände auf dem Programm. In der Klasse L stellte sich Etta Glanzer-Reents vom Harlinger Pferdesport Corps aus Esens der Konkurrenz. In der Klasse A** war ihr Vereinskamerad Bjørne Fischer gut unterwegs. Auch wenn es letztlich nicht ganz zu einem der vorderen Plätze reichte, war schon die Teilnahme an dem renommierten Turnier im Schlosspark ein Erfolg.

Stark vertreten waren die Dressurreiterinnen aus dem nördlichen Kreis Friesland. Jenna Müller (RuFV Hooksiel) sicherte sich Rang vier in der M*-Dressur auf Fun Forever.



Präzision und Anmut vereint: Die Vierspänner im Hindernisparcours der Klasse S*. Katharina Abel von der PSG Ketsch hatte ihr Gespann am besten unter Kontrolle und setzte sich durch.

Mit Franziska Onken auf Dondolo schaffte es eine zweite Hooksielerin in die Platzierungen.

Einer besonderen Herausforderung haben sich gleich fünf Pferdesportlerinnen aus

dem Kreisreiterverband Friesland gestellt. Sie gingen in der Qualifikation zur Mittleren Tour, einer S*-Dressur ins Viereck. Tomke Mehrrens (RC Friederikensiel) auf Una Bailarina, Sina Eilers (RuFV Knyphausen) auf Fiorano HB traten

an. Letztere schaffte dabei sogar den Sprung unter die besten Zehn und verwies unter anderem David Taylor, der tags zuvor das Goldene Reitabzeichen verliehen bekam, auf die Plätze.

DAS PROGRAMM AM WOCHENENDE

72. OLDENBURGER LANDESTURNIER

Samstag

- 8 Uhr
- Preis des Ingenieurbüro für Bauwesen Michael Janssen Pony-Stilspringprüfung Kl. L, 2. Wertung
- Preis der LAGER 3000 GmbH Dressurprüfung Kl. S*
- Prix St. Georges
- 2. Qualifikation Mittlere Tour
- Preis des Vereins zur Förderung des Oldenburger Pferdesports Dressurprüfung Kl. M
- Oldenburger Championat 6-jähr. Dressurpferde
- 8.45 Uhr
- Preis der Firma Korte Einrichtungen GmbH Springprüfung Kl. M* m. Stechen
- Finale Junioren
- 9 Uhr
- Preis des Verbandes der Züchter des Oldenburger Pferdes Dressurprüfung Kl. L
- Oldenburger Championat 5-jähr. Dressurpferde
- 9.30 Uhr
- Preis der Oldenburgerischen Landschaft Geländefahren Kl. M* Pony-Zweispänner

- 9.45 Uhr
- Preis der Wendin & Cie. Asset Management GmbH Springprüfung Kl. M** m. Stechen
- Finale Junge Reiter/Reiter
- 10 Uhr
- Preis der Sieverding Heizungs- und Sanitärtechnik GmbH Dressurprüfung Kl. A
- Oldenburger Championat 4-jähr. Dressurpferde
- 10.30 Uhr
- Preis des Maieimeisters Fastje Geländefahren Kl. M* Zweispänner
- Zweispänner Pferd
- 11 Uhr
- Preis der Fliesen Brunken GmbH Spezialspringprüfung Kl. M* m. 2 Umläufen
- Championat der 5-jähr. Oldenburger Springpferde
- Preis des Verbandes der Züchter des Oldenburger Pferdes Reitpferdeprüfung
- Championat 3-jähr. Stuten u. Wallache
- 12.15 Uhr
- Preis der Familie Dassler/Turbo-Technik Wilhelmshaven Reitpferdeprüfung
- Championat 4-jähr. Stuten u. Wallache
- 12.30 Uhr
- Preis des Reiterverbandes

- Oldenburg
- Ponydressurprüfung Kl. L** FEI Einzelaufg.
- 2. Wertung Pony-Tour
- 13 Uhr
- Preis der Epona Event & Vermarktungs GmbH, Rastede Springprüfung Kl. M** m. Stechen
- Championat der 6-jähr. Oldenburger Springpferde
- 13.15 Uhr
- Preis der Oldenburgerischen Landesbank AG Geländefahren Vierspänner Kl. S*
- Rasteder Viereck Championat
- 13.30 Uhr
- Preis der KURO Kunststoffe GmbH Reitpferdeprüfung
- Championat 3-jähr. Hengste
- 14.30 Uhr
- Preis der LZO „meine Sparkasse“ Pony-Stafetten-Rennen
- Preis der Taylor Dressage Reitpferdeprüfung
- Championat 4-jähr. Hengste
- 15 Uhr
- Preis des Gestüts Nymphenburg Dressurprüfung Kl. S***
- Intermediäre II
- Qualifikation Große Tour
- 15.45 Uhr
- Preis von Nordmetall Springprüfung Kl. S** m. Stechen
- Finale Oldmeisterschaft LK 1-3

- 18.30 Uhr
- Preis der August Brötje GmbH Jagd am Punkte Kl. M** Mittlere Tour
- 20 Uhr
- Preis der van Geldem Invest Kostüm-Punktespringprüfung Kl. L
- Prüfung des Veranstalters für die KRV
- 21.30 Uhr
- Preis der Popken Fashion Group Showprogramm
- 22.30 Uhr
- Preis der Daseinsvorsorge Stafettenprüfung für Reiter u. Fahrer
- Reit & Drive
- 23.15 Uhr
- Feuerwerk



- Sonntag
- 8 Uhr
- Preis der Martens Sand & Kies GmbH Dressurprüfung Kl. M*
- Finale Junioren

- Preis des Herrn Eckhard Hobbie Pony-Reitpferdeprüfung
- Championat 3-jähr. Reitponys
- 8.30 Uhr
- Preis der Popken Fashion Group Zwei-Phasen-Springprüfung Kl. S*
- Finale „Youngster Tour“
- 9 Uhr
- Preis des Renn- und Reitverein Rastede Dressurprüfung Kl. S*
- St.Georg Special
- Finale Oldmeisterschaft LK 1-3
- 9.15 Uhr
- Preis des Pferdostammbuchs Wesen-Ems Pony-Reitpferdeprüfung
- Championat 4-jähr. Reitponys
- 10.15 Uhr
- Preis der Unternehmensgruppe van Mark Ponyspringprüfung Kl. L
- Finale Pony
- 10.30 Uhr
- Preis der Landeshauptstadt Oldenburg Dressurprüfung Kl. M**
- Finale Junge Reiter/Reiter
- Preis der Firma Witte TUBE & PIPE SYSTEMS GMBH Ponydressurprüfung Kl. L** FEI Kür
- Finale Pony Tour
- 11.15 Uhr
- Preis der Firma Ingo Brunken, Kälte

- und Klimatechnik Springprüfung Kl. S** m. Stechen
- Finale „Mittlere Tour“
- 11.30 Uhr
- Preis der CHS CONTAINER Handel GmbH Dressurprüfung Kl. S**
- Intermediäre I
- Finale Mittlere Tour und Oldmeisterschaft LK 1-3
- 12 Uhr
- Preis des Ausbildungsstalls Viola Abrahams Mannschafts-Dressurprüfung Kl. A*
- Kür, Finale
- 13 Uhr
- Preis der Agthe & Partner Rechtsanwälte Pony-Spiele
- 13.05 Uhr
- Preis der Epona Event & Vermarktungs GmbH, Rastede Pony-Führerwettbewerb mit Kostüm
- 14 Uhr
- Mercedes-Benz Senger Pokal Dressurprüfung Kl. S***
- Grand Prix de Dressage
- Finale Große Tour
- 15 Uhr
- Großer Preis der Öffentlichen Oldenburg Springprüfung Kl. S*** m. Stechen
- Finale „Große Tour“ Großer Preis.

THW-Helfer aus Jever in Flutregion

EINSATZ Feuerwehr Minsen übergibt 15 Tonnen Hilfsgüter in Ahrweiler

JEVER/JW – Mit dem Ortsverband Jever des Technischen Hilfswerks (THW) ist eine weitere regionale Hilfsorganisation im Hochwassergebiet im Raum Euskirchen in Nordrhein-Westfalen eingetroffen.

Am Samstag haben sich neun Helfer auf den Weg gemacht, um im Katastrophengebiet zu helfen. Für diesen Hochwasserereignis ist die Fachgruppe Notinstandsetzung und Notversorgung eingesetzt. Unterwegs erreichte die Jeveraner die Anweisung, in den Bereitstellungsraum Brühl zu fahren und sich dort einsatzbereit zu melden. Dort wurden sie zunächst in einer Schule untergebracht.

Die ersten Vorbereitungen für diesen Einsatz wurden laut einer Pressemitteilung des Ortsverbands Jever direkt nach dem Unglück getroffen. Seither hatten die Helfer auf

ihren Einsatzbefehl gewartet. Im Hochwassergebiet lösen sie die Fachgruppe N des Ortsverbands Oldenburg ab. Die Einsatzzeit beträgt voraussichtlich sieben Tage mit der Option einer Verlängerung.

Wie der Ortsverband berichtet, ist die Fachgruppe sehr gut auf diesen Einsatz vorbereitet, die bestausgebildeten Experten möchten ihre Fachkenntnisse im Bereich Bergung, Führung, Notinstandsetzung sowie Notversorgung und Räumen in den Hochwassergebieten einsetzen. Gestern waren erste Aufträge abzuarbeiten.

Die **Freiwillige Feuerwehr Minsen** hat am Samstag im Kreis Ahrweiler (Rheinland-Pfalz) 15 Tonnen Hilfsgüter für die Unwetteropfer übergeben.

– JEVER, SEITEN 3 UND 7



Udo Paradies feiert Landesmeistertitel

Am letzten Tag des Oldenburger Landesturniers wird es regelmäßig noch einmal sehr feierlich. Denn neben der Vergabe der Großen Preise in Springen und Dressur wer-

den auch die Oldenburger Landesmeister gekürt. Unter ihnen war in diesem Jahr auch Udo Paradies vom Reit- und Fahrverein Hooksiel. Schon am Dienstag hatte er

sich auf Neaquida im Springfinale der Senioren durchgesetzt. Mit Medaille und Schärpe bedacht ging es für ihn in die große Ehrenrunde. – SPORT, SEITE 13

Debatte über Umgang mit Ungeimpften



BERLIN/DPA – Während die Zahl der Corona-infizierten bundesweit steigt, diskutieren Politiker darüber, welche Rechte Geimpfte in dieser Situation haben sollten. Grünen-Parteichef Robert Habeck und SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach halten es für richtig, vollständig gegen Corona Geimpfte ab einem bestimmten Zeitpunkt wieder mehr Möglichkeiten im Alltag einzuräumen. „In dem Moment, wo allen Menschen ein Impfangebot gemacht worden ist, sieht Solidarität so aus: Man muss sich nicht impfen lassen, aber kann nicht damit rechnen, dass alle anderen auf ihre Freiheit verzichten, weil man sich nicht hat impfen lassen“, sagte Habeck der Funke Mediengruppe. Lauterbach zufolge werde bald „nichts anderes übrig bleiben, als den Zutritt zu Räumen, wo viele Leute eng zusammenkommen, auf Genesene und Geimpfte zu beschränken“.

– BLICKPUNKT, SEITE 17

Rabiate Betrunkene schlagen zu

WILHELMSHAVEN /GH – In zwei Fällen haben am Wochenende Betrunkene in Wilhelmshaven versucht, Polizeibeamte anzugreifen. Ein Disco-Besucher, der sich mit Beschimpfungen und Schlägen gegen einen Platzverweis sträubte, und ein hilfloser Trinker, der keine Hilfe wollte, landeten in Polizeigewahrsam.

UND AUßERDEM Undank

BRM – Lange Schlange vor der Supermarktkasse. Ich lasse einen jungen Mann vor, der nur zwei Teile in der Hand hat. Als die zweite Kasse neben mir aufmacht, bin ich wieder vorn. Ich lasse ihn erneut vor. Beim Auspacken meines Einkaufswagens fallen mir die Erdbeeren aus der Hand und rollen in alle Himmelsrichtungen. Mein Vordermann schaut zu, wie ich versuche, sie einzusammeln. Er rührt keinen Finger. „Undank ist der Welten Lohn“, der Standard-Satz meines Vaters fällt mir ein. Dass der Mann fröhlich pfeifend den Laden verlassen hat, ist zwar frei erfunden. Es hätte dem Ganzen aber die Krone aufgesetzt.

Friesland stabil auf niedrigem Niveau

CORONA Neue Mutation in Wilhelmshaven – Wittmunder Inzidenz bei 26,3

FRIESLAND/WILHELMSHAVEN/WITTMUND/CH – Keine großen Bewegungen in der Corona-Statistik des **Landkreises Friesland**. Nach Informationen aus der Kreisverwaltung ist am Samstag eine Person und am Sonntag niemand positiv auf

das Virus getestet worden. Damit sind aktuell zwei Friesländer infiziert. Das RKI meldete gestern für Friesland eine Inzidenz von 1,0.

In **Wilhelmshaven** ist am Freitag erstmals die Corona-Mutation „B.1.1.318“ festge-

stellt worden. Das ist das Ergebnis der sogenannten Gesamtgenomsequenzierung, die bei einem Corona-Fall vom 12. Juli vorgenommen wurde. „B.1.1.318“ ist bisher als „Variant of Interest“ eingestuft, hat aber noch keinen griechischen

Buchstaben erhalten. Die Virusmutation wurde bereits im Januar entdeckt, ist aber nach bisherigen Erkenntnissen in Niedersachsen äußerst selten. Wilhelmshaven lag gestern bei einer Inzidenz von 17,1, der **Landkreis Wittmund** bei 26,3.



Rot und Rassig: Porsche

Sie sind alt und rassig – die Porsche-Trecker. Am Samstag hat der Porsche Diesel Club mit 23 Traktoren eine

Ausfahrt ins Jeverland gemacht. Das viele Rot kam gut an. BILD: CHRISTOPH HENZ

– JEVER, SEITE 3

55-jähriger Biker nach Sturz nicht mehr zu retten

POLIZEI Frau stirbt bei tragischem Unfall

FRIESLAND/CH – Zwei Tote nach Verkehrsunfällen, das ist die traurige Bilanz dieses Wochenendes. Tödlich verunglückt ist am frühen Samstagmittag ein 55-jähriger Motorradfahrer bei einem Sturz auf der Kreisstraße 294 zwischen Sande und Schortens.

Der Biker war von Sande in Richtung Schortens unterwegs gewesen, als er nach Auskunft der Polizei in einer Linkskurve die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor und stürzte. Bei der folgenden Kollision mit einer Leitplanke wurde der Motorradfahrer so schwer verletzt, dass Reani-

mationsversuche am Unfallort erfolglos blieben.

Für eine 82-jährige Frau endete in Schortens-Middelfahr ebenfalls ein Verkehrsunfall tödlich. Besonders tragisch in diesem Fall: Laut Bericht der Polizei wurde die Seniorin im Buchenweg möglicherweise versehentlich von ihrem Ehemann angefahren.

Wie genau es zu dem Unfall gekommen ist, darüber konnte das Polizeikommissariat Jever gestern noch nicht umfassend informieren. Trotz intensiver Reanimation durch Rettungskräfte starb die Schortenserin noch am Unfallort.

15 000 Biker bei Krach für Kilian

RHAUDERFENN/EPD – Rund 15 000 Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer haben am Wochenende im ostfriesischen Rhauderfenn einem krebserkrankten Kind dessen Herzenswunsch erfüllt. Unter dem Motto „Krach für Kilian“ folgten sie am Samstag einem Aufruf in sozialen Medien und fuhren rund drei Stunden lang in einem Korso am Wohnhaus des unheilbar erkrankten Sechsjährigen vorbei, wie die Polizei mitteilte. Dem Motorrad-Fan Kilian sollte damit eine Freude bereitet werden.

– EMS-JADE, SEITE 9

ZAHL DES TAGES

500

Besucher kamen am Wochenende zum Baller-Ina-Festival nach Biersum. Unter Corona-Auflagen feierten sie.

– EMS-JADE, SEITE 9

MEDIENHAUS
BRUNE|METTCKER

04461/944-144
leserservice@
jeversches-wochenblatt.de





Die Vierspänner ziehen im Gelände die Blicke auf sich, wenn die Fahrer mit viel Geschick durch die Hindernisse steuern.

BILDER: STEFANE PILLUS



Bei den temporeichen Ponyspielen brauchen die jungen Reiter ein großes Maß Geschicklichkeit.



Wilma und Greta Funke-Lighthart (v.l.) zeigten sich mit Fräulein Tess in der Pony-Führzügelklasse farbenfroh.

Berufsreiter übernehmen

REITSPORT Hochklassige Prüfungen am Wochenende – Sina Eilers wird Zweite

VON THOMAS BREVES

RASTEDE – Naht das Wochenende beim Oldenburger Landesturnier, verabschieden sich die Amateure so langsam aus den Dressurvierecken und vom Springplatz. Sie machen Platz für die Berufsreiter, die in den hoch dotierten Prüfungen an den Start gehen. Die Hindernisse werden höher, die Dressurprüfungen länger und anspruchsvoller. Doch hier und da mischt sich dann doch einmal noch ein ambitionierter Reiter unter die international startenden Reiter.

Sina Eilers gehört dazu. Der jungen Varelerin, die für den Reit- und Fahrverein Knyphausen an den Start geht, wurde das „Reit-Gen“ gewissermaßen in die Wiege gelegt. Kaum deutlicher ist dies an ihrem Großvater zu sehen. Gerold Wiese ist eine Legende auf dem Oldenburger Landesturnier. Er ist mit mehr als 70 Jahren ältester Teilnehmer gewesen und auch ihre Mutter Sieglinde und ihre Tanten Silvia

Busch und Birte Wiese-Busch stehen dem Pferdesport mehr als nur nah. Sina Eilers ist auf dem Sprung, Berufsreiterin zu werden. Die 20-Jährige beendet im Juli ein Praktikum auf dem Hof Kasselmann in Hagen am Teutoburger Wald. Dann beginnt ihre Ausbildung zur Pferdewirtin mit dem Schwerpunkt der klassischen Reitausbildung. Es fühlt sich für sie noch ein wenig unendlich an, dass sie sich demnächst als Berufsreiterin sehen kann. „Es ist schon toll, in so einem großen Betrieb arbeiten zu dürfen. Ein Sechser im Lotto“, sagt Sina Eilers, die dem Gestüt Nymphenburg viel zu verdanken hat. Hier wurden die ersten Weichen gestellt. Auf dem Landesturnier ist sie allerdings nicht nur als Betreuerin dabei. Sie darf auch selbst in einigen Prüfungen ran, bekommt das Vertrauen der Familie Kasselmann, die sich als federführende Kraft im internationalen Dressursport sieht.

Weiterbühmte Dressurpferde, wie beispielsweise die bei-

den Olympiasieger, Welt- und Europameister Grunox und Ganimesdes mit Monica Theodorescu oder Champions-erprobte Erfolgspferde wie Brillant von Beatrix Ferrer-Salat, Gifted von Carol Lavell, Legolas mit Steffen Peters, For Compliment mit Birgit Wientzek-Plage und Dono di Maggio mit Theodora Livanos, haben ihre Ausbildung auf dem Hof Kasselmann erhalten und begründen die internationale Reputation.

Ob Sina Eilers irgendwann einmal in diesem Atemzug genannt werden wird, steht natürlich noch in den Sternen, doch die 20-Jährige hat am vergangenen Samstag ein Stück des in sie gesetzten Vertrauens zurückgezahlt. Da durfte sie, zum ersten Mal in ihrem Leben überhaupt, auf dem Hauptplatz ins Dressurviereck einreiten. Sie stellte Fausto in einer Reitpferdeprüfung, dem Championat für dreijährige Hengste, vor. Mit einer Gesamt-

Wertnote von 8,40, darunter eine sagenhafte 9,00 für den Galopp, schaffte sie den Sprung auf den zweiten Platz. Das Leuchten in den Augen verriet, wie sehr sie sich bei ihrem Heimspiel über die Platzierung freute – eine Empfehlung für weitere Aufgaben.



Derer gab es am Samstag für die Turnierteilnehmer wieder viele. Besonders beachtet war natürlich einmal mehr der Geländeritt der Vierspänner. Es ist für die Zuschauer jedes Mal wieder ein beeindruckendes Spektakel, wenn die Kutschen von ihren Fahrern mit geschickten Händen an den Leinen durch die Hindernisse geführt werden und die Pferde mit donnernden Hufen durch die Wassergräben gehen.



Marie-Sofie von Minden (Jeverländer Rennverein) ging auf Cam Caruso im Springprüfungsfinale der Junioren der Klasse M* mit Stechen ins Rennen.



Sina Eilers startet für den Ruf Knyphausen. Sie durfte sich in der Reitpferdeprüfung, einem Championat für dreijährige Hengste mit Fausto über den zweiten Platz freuen.

Kein Volksfest in klassischer Form

INTERVIEW Jan-Christoph Egerer über ein Oldenburger Landesturnier in ungewissen Zeiten

VON THOMAS BREVES

Das 72. Oldenburger Landesturnier 2021 geht sicherlich als ein besonderes in die Geschichte ein. Noch nie gab es so hohe Hürden und solch große Unsicherheit im Vorfeld der Veranstaltung. Zu allem Überfluss starb am Samstagvormittag ein Pferd. In der Intermediäre II, eine Dressurprüfung der Klasse S*** zur Qualifikation für die Große Tour, stürzte die neunjährige Oldenburger Schimmelstute „Weisse Rose“, geritten von Dr. Ilka Boening, und begrub ihre Reiterin im Viereck teilweise unter sich. Die 51-jährige Dressurreiterin aus Telgte, die für den Reit- und Fahrverein Gustav Rau Westbevern antritt, wurde zur Diagnose und Beobachtung ins Krankenhaus gebracht. Bei der Schimmelstute konnte durch die schnell herbeigeleiteten Tierärzte nur noch der Tod festgestellt werden. Jan-Christoph Egerer, Vorsitzender des Veranstalter Renn- und Reitvereins Rastede spricht über ein ungewöhnliches Landesturnier.



Jan-Christoph Egerer ist Vorsitzender des Renn- und Reitvereins Rastede.

Herr Egerer, zuerst die wohl wichtigste Frage, wie geht es dem am Samstag in der Dressurprüfung gestürzten Reiterin Dr. Ilka Boening?

Jan-Christoph Egerer: Es geht ihr gut. Körperlich, das muss ich einschränken. Sie ist seelisch wahrscheinlich verletzt. Wir haben lange auf die Antwort gewartet. Aber es war uns wichtig, gerade für all die, die einen guten Job gemacht haben. Und der war in meinen Augen wirklich exzellent. Es macht die Leute auch glücklich, wenn sie hören, dass es der Reiterin gut geht. Dass das Pferd gestorben ist, ist sicherlich für sie und alle, die es miterleben mussten, tragisch.

Ist schon näheres über die Um-

stände bekannt?

Egerer: Nein, das Pferd ist in der Nacht noch in die Pathologie nach Hannover gebracht worden. Das will die FN (Deutsche Reiterliche Vereinigung, Anm. der Redaktion) so. Es sieht aber danach aus, dass es ein Herzschlag war und nicht wie zuerst vermutet ein Aortenriss. Das hat der Tierarzt schon ausschließen können.

Kommen wir zu angenehmeren Themen. Das Landesturnier dürfte unter diversen Auflagen stattfinden. Die Stimmung war dennoch recht gelöst...

Egerer: Ja, tatsächlich. Für uns war es natürlich auch neu und

es gab die entscheidende Frage, die wir uns auch sehr intensiv gestellt haben, auch in den Tagen vor dem Turnier, ob wir es ausrichten oder nicht. Es war im Vorfeld wirklich immer ein hin und her. Es war klar, dass wir das Landesturnier in diesem Jahr nicht als Volksfest in klassischer Form feiern können. Es würde nicht diese Leichtigkeit geben, dieses Rastede-Feeling. Dennoch haben wir im Vorstand 17 Tage vor dem Turnierbeginn entschieden, es zu machen. Und dafür gab es gute Gründe: die Reiter, die Helfer und die Sponsoren. Wir hatten einfach das Gefühl, dass wir es verantworten können. Wir haben das Tur-

nier als Angebot gesehen, an all die, die teilnehmen wollen. Wir haben für jeden Respekt und Verständnis, der sagt, 2021, das war noch nichts für mich. Wir hoffen, 2022 wieder ein Turnier vollumfänglich anbieten zu können.

Es gab immer enge Absprachen mit dem Landkreis. Nach dem ersten Turniertag wurde sogar entschieden, die erlaubte Zuschauerzahl auf 1500 zu erhöhen.

Egerer: Die neue Landesverordnung hätte sogar mehr erlaubt. Aber wir haben gesagt, insgesamt 2500 Personen auf dem Gelände, das trauen wir uns zu. Die vielen Helfer, Reiter und Begleiter sind für uns eine variable Masse, gerade dann, wenn, wie am Samstagabend, alles zumacht und sich die Besucher um den Springplatz versammeln. Da gilt es natürlich, das Thema Alkohol und Distanz zu beachten, deshalb haben wir bei den Buden einiges geändert. Die Leute sollten sitzen und das hat auch gut geklappt.

Das Landesturnier ist ein gesellschaftliches Event. Viele Rasterde kommen nach Feierabend...

Egerer: Da waren wir in der Vergangenheit sehr großzügig. Wir wollten das im Grunde durch zwei Tage freien Eintritt, das Guten-Abend-Ticket und durch eine relativ laxen Türkontrolle. Das geht in diesem Jahr natürlich nicht. Da haben wir eine andere Hürde, eine andere Verantwortung. Und ich glaube, dass wir der gerecht geworden sind.

Sind die Zuschauer verständnisvoll gewesen?

Egerer: Das kann ich nicht beurteilen. Aber ich habe zumindest nichts Gegenteiliges gehört. Ich glaube, dass diejenigen, die gekommen sind, wiss-

ten, was Sache ist. Viele machen das seit einem halben Jahr bei jedem Wochenend-Turnier, warum sollten sie das nicht auch in Rastede machen. Das soll jetzt nicht arrogant klingen, aber wenn es jedes Landturnier hinbekommt, warum sollten wir das nicht auch hinbekommen?

Das Landesturnier ist eine der ersten Großveranstaltungen gewesen. Hatten Sie den Eindruck, dass hier ein wenig genauer hingeschaut wurde?

Egerer: Ich halte es für angemessen. Es ist eben die Realität. Wir müssen lernen mit dem Virus zu leben. Da ist Testen genauso wie Impfen eine Selbstverständlichkeit, auch wenn das vielleicht einige Leute anders sehen. Es ist natürlich jedem selbst überlassen. Wir wollen hier niemanden erziehen, aber es ist der Weg in eine Normalität. Selbst wenn wir das Turnier verlegt hätten, in dem Wissen, dass eine Durchimpfung der Bevölkerung noch höher gewesen wäre, wäre uns das Ganze wohl um die Ohren gelogen. Wenn wir von dem Termin abspringen, sprengt es den ganzen Gürtel mit Stutenschau, Bundeschampionaten und ähnlichem, mit dem wir verkettert sind.

Die schwarze Null wird finanziell bei einer Veranstaltung angestrebt...

Egerer: Natürlich haben wir etatmäßig abgespeckt. Die Schwarze Null wäre ein guter Erfolg, denn auch eine Nichtdurchführung hätte uns Geld gekostet. Wenn wir unter dem „Nichtdurchführen“-Ergebnis bleiben, allerdings mit einer positiv wahrgenommenen Veranstaltung, wäre das auch gut. Wenn es gut läuft, ist man der Held, wenn es schlecht läuft, sind wir fünf Jahre lang die Depen.



Jelte Orths holte auf Donna Littchen Platz vier.



Jenna Müller ritt mit Fun Forever auf Rang drei.



Lena Waldmann siegte im Grand Prix de Dressage.

Mario Stevens gewinnt den Großen Preis von Rastede

LANDESTURNIER Sechs Reiter kommen ins Stechen – Jenna Müller aus Hooksiel landet auf Platz drei in der M**-Dressur

VON JULIA DITTMANN

RASTEDE – Mit den Finals ist für die Reiterinnen und Reiter in Rastede das Oldenburger Landesturnier am Sonntag beendet. Auch für Sportler aus Friesland und Ostfriesland gab es Schließen.

Über das ganze Gesicht strahlte Jenna Müller (RuFV Hooksiel), als sie Bronze erhielt. Zuvor war sie in der Dressurprüfung Klasse M** mit Fun Forever Sechste geworden, in der Gesamtwertung für die Landesmeisterschaft landete die 19-Jährige auf Platz drei. „Ich bin sehr zufrieden und stolz, hier ins Finale gekommen zu sein“, sagte Müller. Das Beindruckende: Die Hooksieleserin hatte nur zehn Wochen Zeit, um zu trainieren. Denn noch im Januar wurde sie an der Hüfte operiert, durfte monatelang nicht reiten. Doch auch das sei positiv gewesen. Denn so konnte sie sich mehr auf ihr Abitur konzentrieren. „Als ich das erste Mal wieder auf dem Pferd saß, habe ich mich wie eine Anfängerin gefühlt und hatte übelst Muskelkater.“



Die Mannschaft des RV Bockhorn unter Leitung von Cora Buskohl (rechts) schaffte es in der A*-Dressur auf Platz drei.

Beim Oldenburger Landesturnier ist sie bereits das fünfte Jahr in Folge, nun aber zum ersten Mal in der Meisterschaft der Jungen Reiter.

Ähnlich wenig Vorbereitung hatte Cora Buskohl vom RV Bockhorn mit ihrer Mannschaft in der A*-Dressur. „Normalerweise qualifizieren wir uns in der Kreismeisterschaft, aber die ist ausgefallen“, erzählte Buskohl. Als die

Nachricht kam, dass die Mannschaft in Rastede starten dürfe, waren nur noch vier Wochen Zeit. „Das reicht natürlich nicht, um sich eine neue Kür auszudenken, also haben wir die genommen, mit der wir 2018 schon angetreten sind.“ Damals aber mit anderen Teilnehmerinnen, denn Liesa Bockmeyer, Sarah und Kira Krebs sowie Saskia Theilen ritten zum ersten Mal in

dieser Konstellation ins Dressurviereck. „Für viele ist dies das erste Turnier nach der Corona-Pause. Und dann gleich hier in Rastede, das ist schon eine Herausforderung für Pferd und Reiter“, fasste Buskohl zusammen, deren Mannschaft es auf den dritten Platz schaffte.

Vierte in der S*-Dressur wurde Jelte Orths vom RuF Hooksiel mit der 15-jährigen



Mario Stevens auf Botakara gewann nach 2004 und 2015 erneut den Großen Preis von Rastede.

Stute Donna Littchen. „Ich bin sehr zufrieden, denn im Training lief es überhaupt nicht. Wir waren kein Team“, erzählte Orths. Umso glücklicher ist sie, dass es jetzt bis auf kleine Haken gut lief. „Die Atmosphäre ist dieses Jahr ganz anders. Aber die haben das toll umgesetzt und super organisiert.“

Im Grand Prix de Dressage, der Dressurprüfung Klasse

S***, setzte sich Lena Waldmann von der PferdesV Reitakademie Werder durch. Mit Cadeau Noir erzielte sie 70,4 Prozent. Spannend wurde es wie in den vergangenen Jahren beim S***-Springen. Im Großen Preis der Öffentlichen Oldenburg erreichten sechs Reiter das Stechen, das schließlich Mario Stevens vom RuFV Lastrup mit Botakara für sich entschied.